

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme, Markus Frohnmaier und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/25442 –**

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Benin – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie

1. Hat die Bundesregierung aus ihrer Entwicklungszusammenarbeit Kenntnisse über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Benin zum gegenwärtigen Zeitpunkt, und wenn ja, welche?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Benin bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 1 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Die Wasserversorgung Benins profitiert von zwei Regenzeiten im Jahr, die die Flüsse und Grundwasserspeicher im Land anreichern. Die Grundwasservorkommen sind für eine ganzjährige Wasserversorgung vor allem im ländlichen Raum von Bedeutung, sind aber im kristallinen Sockelgebiet nur begrenzt leistungsfähig. Die Sedimentbecken im südlichen Küstenstreifen und im nördlich angrenzenden Nigerbecken haben höhere Nutzungspotentiale.

Der Zugang zur Trinkwasserversorgung beträgt laut aktueller Angaben der beninischen Regierung 75 Prozent in städtischen Gebieten (2016: 55 Prozent) und 70 Prozent in ländlichen Gebieten (2016: 42 Prozent).

Die Wasserressourcen Benins stehen durch den Klimawandel, Umweltverschmutzung (Landwirtschaft, Abwasser) und Bevölkerungswachstum zunehmend unter Druck. Zudem wird für die nächsten Dekaden von einer steigenden Nachfrage nach Trinkwasser entsprechend der demografischen und wirtschaft-

lichen Entwicklung Benins und damit von einem erheblichen Investitionsbedarf in Wasserinfrastruktur ausgegangen.

Die Regierung Benins hat den Wassersektor zu einem ihrer prioritären Handlungsfelder ernannt und hat ein Investitionsprogramm aufgelegt. Dieses sieht vor, bis Ende 2021 zusätzlich 1,9 Millionen Menschen und bis 2040 3,7 Millionen Menschen in ländlichen Gebieten mit Trinkwasser zu versorgen. Für die Trinkwasserversorgung in ländlichen Gebieten wurde eigens eine nationale Agentur, die „Agence Nationale d'Approvisionnement en Eau Potable en Milieu Rural“ (ANAEP-MR), geschaffen, um die notwendige Infrastruktur aufzubauen und deren Verwaltung zu organisieren.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Projekttitel, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=crs1>) zusätzliche Informationen zum Zweck und zu der Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2019 vor. Eine darüber hinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politische Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer des Vorhabens wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Republik Benin, und wenn ja, welche?
4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Ernährungssituation in der Republik Benin bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 3 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Im Welthungerindex rangiert Benin 2020 mit einem Wert von 22,4 auf dem 79. Platz von 108 Ländern. 2019 lag der Wert bei 24,0, 2006 bei 28,7. Es ist also bei gleichzeitigem Bevölkerungswachstum eine Verbesserung festzustellen.

len. 9,6 Prozent der beninischen Bevölkerung ist mittel oder stark ernährungsgefährdet (2018), im ländlichen Umfeld ist dieser Anteil größer.

Die unzureichende Verfügbarkeit an und der Zugang zu Nahrungsmitteln sind unter anderem bedingt durch niedrige landwirtschaftliche Produktivität. Die Auswirkungen des Klimawandels und das Bevölkerungswachstum sind zusätzliche Faktoren, die sich ungünstig auf die Ernährungssituation auswirken. Neben der Verfügbarkeit an Nahrungsmitteln ist auch die Zusammensetzung der Nahrung unzureichend. Viele Haushalte konsumieren Nahrungsmittel aus nur wenigen Nahrungsmittelgruppen.

Effekte der Corona-Pandemie auf die Ernährungssituation sind bisher nicht absehbar, Preissteigerungen sind allerdings bereits eingetreten. Durch Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft und im Lebensmittelsektor sowie durch bessere Bildung und Aufklärung hinsichtlich gesunder Ernährung könnte die Ernährungssituation in der Republik Benin ihren positiven Trend fortsetzen.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 2 sowie auf die Antwort zu Frage 2c verwiesen.

5. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Republik Benin, und wenn ja, welche?
6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Republik Benin bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Gemäß der beninischen Energiesektorevaluierung (2019) lag die nationale Elektrifizierungsrate 2018 bei 29,2 Prozent, wobei sie im ländlichen Raum mit 6,5 Prozent wesentlich niedriger war. Der Anteil von Holzenergie am Endenergieverbrauch der Haushalte ist mit 78 Prozent (2017) sehr hoch.

Die Stromversorgung hing im Jahr 2019 zu 98 Prozent von Importen und angemieteten Kapazitäten ab. Mit der Inbetriebnahme eines 120 MW Thermischen Kraftwerks in Maria-Gléta (2020) wurden die Importe um rund 50 Prozent reduziert. Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung ist mit 0,48 Prozent aus Solar-Photovoltaik und 9,26 Prozent aus Wasserkraft gering.

Neben unzureichenden Finanzierungsquellen und schwachen institutionellen Kapazitäten stellt der unzureichende regulatorische und institutionelle Rahmen ein Hindernis für die effiziente Mobilisierung des Privatsektors dar.

Der Energiebedarf Benins wächst seit einigen Jahren mit einer jährlichen Rate von 8 bis 10 Prozent. Um diesen Bedarf zu decken, sind große Investitionen im Bereich der Erzeugung, Übertragung und Verteilung erforderlich. Die Verbesserung der Energieversorgung ist ein zentrales Ziel der beninischen Regierung. Bis im Jahr 2030 soll die Elektrifizierungsrate auf nationaler Ebene auf 65 Prozent erhöht werden (2040: 75 Prozent; 2050: 90 Prozent).

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Es wird auf die Anlage 3 sowie auf die Antwort zu Frage 2c verwiesen.

Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 2c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Benin - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Trinkwasserversorgung)

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit				
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele
Programm randstädtische Wasser- und Sanitärversorgung I	04/2016 - dato	15.000.000	Die städtische und ländliche Bevölkerung im Allgemeinen und die Bevölkerung in den städtischen Randgebieten im Besonderen nutzt die nachhaltige Bereitstellung von bezahlbarem Trinkwasserversorgung unter Beachtung der gesundheitsrelevanten Hygienestandards.	Programmziel der FZ Maßnahme ist es, nachhaltig die qualitative und quantitative Versorgung der Bevölkerung in den ausgewählten randstädtischen Gebieten des Ballungsraums Abomey-Calavi-Cotonou-Sémé-Kpodji-Porto-Novo mit hygienisch unbedenklichem Trinkwasser zu verbessern. Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
Programm randstädtische Wasser- und Sanitärversorgung II	07/2020 - dato	10.000.000	Die städtische und ländliche Bevölkerung im Allgemeinen und die Bevölkerung in den städtischen Randgebieten im Besonderen nutzt die nachhaltige Bereitstellung von bezahlbarem Trinkwasserversorgung unter Beachtung der gesundheitsrelevanten Hygienestandards.	Programmziel der FZ Maßnahme ist es, nachhaltig die qualitative und quantitative Versorgung der Bevölkerung in den ausgewählten randstädtischen Gebieten des Ballungsraums Abomey-Calavi-Cotonou-Sémé-Kpodji-Porto-Novo mit hygienisch unbedenklichem Trinkwasser zu verbessern. KfW
Programm randstädtische Wasser- und Sanitärversorgung III	07/2020 - dato	9.300.000	Die städtische und ländliche Bevölkerung im Allgemeinen und die Bevölkerung in den städtischen Randgebieten im Besonderen nutzt die nachhaltige Bereitstellung von bezahlbarem Trinkwasserversorgung unter Beachtung der gesundheitsrelevanten Hygienestandards.	Programmziel der FZ Maßnahme ist es, nachhaltig die qualitative und quantitative Versorgung der Bevölkerung in den ausgewählten randstädtischen Gebieten des Ballungsraums Abomey-Calavi-Cotonou-Sémé-Kpodji-Porto-Novo mit hygienisch unbedenklichem Trinkwasser zu verbessern. KfW
Programm Wasser- und Sanitärversorgung PBA III	12/2011 - dato	11.000.000	Die städtische und ländliche Bevölkerung im Allgemeinen und die Bevölkerung in den städtischen Randgebieten im Besonderen nutzt die nachhaltige Bereitstellung von bezahlbarem Trinkwasserversorgung unter Beachtung der gesundheitsrelevanten Hygienestandards.	Durch Planung, Bau- und Begleitmaßnahmen für eine Fäkalischlammbehandlungsanlage wird ein Beitrag zur nachhaltigen städtischen Sanitärversorgung geleistet. KfW
Programm Wasser und Sanitärversorgung	07/2017 - 12/2021	15.995.000	Die städtische und ländliche Bevölkerung im Allgemeinen und die Bevölkerung in den städtischen Randgebieten im Besonderen nutzt die nachhaltige Bereitstellung von bezahlbarem Trinkwasserversorgung unter Beachtung der gesundheitsrelevanten Hygienestandards.	Der gleichberechtigte und nachhaltige Zugang der Bevölkerung, insbesondere der Armen, zu sauberem Trinkwasser und Basisanitärversorgung sowie die Hygienebedingungen wird verbessert. Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit		
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)
Kapazitätsstärkung öffentlicher und privater Strukturen im Wasser- und Abwasserbereich (Fortführung)	05/18 - 04/21	300.000
Integrierte Trinkwasserversorgung zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in der Erzbischofs Parakou	09/19 - 08/23	441.000
Ausrüstung des Geräteparks des integrierten ländlichen Entwicklungsprojektes mit Schwerpunkt ländlicher Wasserbau in der Erzbischofs Parakou	11/19 - 10/21	320.000
Trinkwassersicherung in verschiedenen Dörfern in der Diözese Kandji	04/20 - 03/24	347.000
Bau von 20 neuen Bohrbrunnen in der Diözese Natitingou	01/17 - 12/20	348.000

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Benin - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Ernährung)						
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit						
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation	
Förderung der Landwirtschaft-Investitionsfonds III	12/2015 - dato	12.000.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziel des Vorhabens sind eine erhöhte landwirtschaftliche Produktion und Einnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation sowie gleichzeitige Anpassung an den Klimawandel.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	
Förderung der Landwirtschaft-Investitionsfonds Landwirtschaft IV	04/2019 - dato	4.000.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziel des Vorhabens sind eine erhöhte landwirtschaftliche Produktion und Einnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation sowie gleichzeitige Anpassung an den Klimawandel.	KfW	
Förderung der Landwirtschaft-Investitionsfonds Landwirtschaft IV/2	11/2020 - dato	6.000.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziel des Vorhabens sind eine erhöhte landwirtschaftliche Produktion und Einnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation sowie gleichzeitige Anpassung an den Klimawandel.	KfW	
Ländliche Finanzierung Benin	03/2016 - dato	10.900.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziel ist die Steigerung des nachhaltigen Zugangs zu angepassten ländlichen Finanzdienstleistungen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität.	KfW	
Ländliche Finanzierung Benin II	10/2020 - dato	10.000.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziel ist die Steigerung des nachhaltigen Zugangs zu angepassten ländlichen Finanzdienstleistungen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität.	KfW	
Förderung der Landwirtschaft	10/2020-12/2023	9.000.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Die Förderung ausgewählter Wertschöpfungsketten wird in zwei Entwicklungspolen nachhaltig verankert.	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	
Ernährungssicherung und Resilienzstärkung	02/2015-03/2023	13.500.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziele des Vorhabens sind eine Verbesserung der Ernährungssituation durch eine gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung sowie eine Ernährungsberatung.	GIZ	
Bodenschutz-/rehabilitierung für Ernährungssicherung	03/2015-06/2023	21.670.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziele des Vorhabens sind eine erhöhte landwirtschaftliche Produktion und Einnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation sowie gleichzeitige Anpassung an den Klimawandel.	GIZ	
Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (GIAE)	10/2014-03/2023	30.400.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziele sind die Verbesserung der Einkommen kleinbäuerlicher Betriebe, Beschäftigung und die regionale Versorgung mit Nahrungsmitteln.	GIZ	
Förderung einer verantwortungsvollen Landpolitik	10/2015-10/2021	7.500.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziele sind die Sicherung von Landrechten, der Stärkung von Investitionen in Land durch lokale Landnutzer sowie die Förderung von verantwortungsvollen kommerziellen Investitionen.	GIZ	
Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum	01/2016-07/2021	5.000.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziel ist die Steigerung des nachhaltigen Zugangs zu angepassten ländlichen Finanzdienstleistungen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität.	GIZ	

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Benin - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Ernährung)

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Globalvorhaben Agrarpolitischer Beratungsfonds Verstärkung Agrar- und Handelspolitik in Benin	07/2019-06/2022	1.700.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziel ist die Beratung der Agrarpolitik zur Förderung der Wertschöpfungsketten Soja.	GIZ
Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für die Soja-Wertschöpfungskette in Benin	08/2019-07/2022	1.800.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziel ist die Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für Wertschöpfungskette Soja	GIZ/PTB
Africa Cloud	07/2020-12/2021	500.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Innovative Angebote im Bereich Wissensmanagement und digitales Lernen werden jungen Landwirtinnen und Landwirten auf effiziente und integrative Weise zugänglich gemacht.	GIZ
Competitive Cashew Initiative	12/2015-12/2020	404.000	Die Leistungsfähigkeit der beninischen Landwirtschaft wird unter Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaaspekten gestärkt und die Armut der Bevölkerung gesenkt.	Ziele sind die erhöhte landwirtschaftliche Produktion und Einnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation sowie gleichzeitige Anpassung an den Klimawandel.	GIZ

Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit		
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)
Gerechte Grundlagen für Ernährungssicherheit in Subsahara-Afrika	01/16 - 12/22	3.386.912
Armutsbekämpfung durch Training, Organisation und Capacity Building von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern	01/20 - 12/22	890.000
Stärkung der Landbestz- und Landnutzungsrechte von Frauen in Subsahara Afrika	01/20 - 12/22	209.000

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 6c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Benin - Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Energie)					
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Rehabilitierung des Wasserkraftwerks Nangbeto im Kontext des West African Power Pools (WAPP)	12/2014 - dato	7.500.000	Beitrag zur Deckung des Strombedarfs der Haushalte, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen in den Mitgliedsländern des West African Power Pools zu umweltfreundlichen, sicheren und kostengünstigen Konditionen	Langfristiger Beitrag zur zuverlässigen Versorgung Togos und Benins mit kostengünstigem und umweltfreundlichem Strom und damit zur nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beider Länder	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
Rehabilitierung des Wasserkraftwerks Nangbeto im Kontext des West African Power Pools (WAPP)	12/2015 - dato	11.500.000	Beitrag zur Deckung des Strombedarfs der Haushalte, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen in den Mitgliedsländern des West African Power Pools zu umweltfreundlichen, sicheren und kostengünstigen Konditionen	Langfristiger Beitrag zur zuverlässigen Versorgung Togos und Benins mit kostengünstigem und umweltfreundlichem Strom und damit zur nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beider Länder	KfW
Förderung eines klimafreundlichen Strommarktes in der ECOWAS-Region	01/2018 - 12/2021	9.000.000 Gesamtvolumen; keine länderspezifische Aufteilung möglich	Beitrag zur Deckung des Strombedarfs der Haushalte, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen in den Mitgliedsländern des West African Power Pools zu umweltfreundlichen, sicheren und kostengünstigen Konditionen	Verbesserung der Voraussetzungen für einen klimafreundlichen Strommarkt in Westafrika	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Energising Development Benin	07/2014 - 06/2021	13.177.000	Steigerung der Zahl der ärmeren Haushalte, sozialer Infrastrukturen sowie Kleinst-, kleiner und mittlerer Unternehmen, die über eine bedarfsgerechte, klima-freundliche Energieversorgung verfügen	Förderung von autarken, netzfernen Stromzugängen für Haushalte durch kleine Dach-Solaranlagen ("solar home systems"); Verbreitung brennstoffsparender (Brennholz) Kochherde zur Verbesserung der Kochenergieversorgung armer Haushalte und Schonung der Walddressource	GIZ
Grüne Bürgerenergie Benin	10/2019 - 09/2022	8.250.000	Verbesserung der Voraussetzungen zur Versorgung ländlicher Regionen in ausgewählten Ländern Afrikas mit dezentralen erneuerbaren Energien unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen	Verbesserung des Aus- und Fortbildungsangebots im Bereich dezentrale erneuerbare Energieversorgung, des Zugangs zu Unterstützungsangeboten für Unternehmen und soziale Einrichtungen und der Skalierung von Investitionen in dezentrale erneuerbare Energien	GIZ

Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit		
Maßnahme	Laufzeit	Durchführungsorganisation
Berufsbildungspartnerschaft im Sektor erneuerbare Energien zwischen dem Saar-Lor-Lux Umweltzentrum der Handwerkskammer des Saarlandes und der Union des Chambres Interdépartementales de Métiers du Bénin (UCIMB) sowie der Confédération Nationale des Artisans au Bénin (CNAB)	01/2018 - 10/2021	sequa gGmbH / Saar-Lor-Lux Umweltzentrum der Handwerkskammer des Saarlandes